©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichisches

Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 18. Aug. 1853. III. Jahrg. № 33.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Botanischer Ausflug in das Tatra-Gebirge. Von Dr. Grzegorcek. — *Struthiopteris germanica v. imperfecta.* Von Dr. Milde. — Correspondenz. — Personalnotizen. — Mittheilungen.

Botanischer Ausflug in das Tatra-Gebirg.

Von Dr. Adalbert Grzegorcek.

Seit dem Jahre 1850 bringe ich die meiste Ferienzeit in dem Tatra-Gebirge zu, um es besonders von galizischer Seite in botanischer Rücksicht genau zu untersuchen. Mein Verlangen wird nur theilweise befriediget, da die Monate August und September, die der Professor zu weiteren Ausflügen benützen kann, nicht grosse Ausbeute versprechen. Indessen, da auf unserer nördlichen Seite der Schnee viel später schmilzt, findet man da noch manches Blümchen, das auf der südlichen schon lange verschwunden ist.

Zum Ausgangspuncte wählte ich Zakopane, ein in der anmuthigsten Gegend des Neumarkter Thales 3033 Fuss über der Meeresfläche gelegenes Dorf. Gegen Süden die ganze Gruppe der Alpen, nördlich zieht sich von Poronin aus, eine mit Wald und Fruchtfeldern durchschnittene Anhöhe bis Kościelisko. In der Mitte des Dorfes steht das kleine aus Holz gebaute Pfarrkirchlein mit dem niedlichen Pfarrhause, in welches ich vom Ortspfarrer Joseph Stolarczyk, meinem Schulcollegen, freundlich aufgenommen wurde, und der dieselbe Gastfreundschaft einem jeden Naturfreunde beweiset. Eine Meile westlich liegt das reizende Thal Kościeliska. Eine halbe Meile tiefer ins Gebirge, am Fusse der Magora und Gewonts, stehen die Eisenhütten des Herrn Homolacz, der einzige Erwerbszweig der armen Bergbewohner (Goralen).

Die Tatra-Alpen sind von galizischer Seite mit Vorgebirg besetzt, der Theil davon bei Zakopane wird Regle genannt, seine Thäler und Höhen führen besondere Namen.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Carlina acaulis L. besetzt hier die Ufer des mitten durch das Dorf rauschenden Baches, *Gentiana ciliata* L. steht ihr zur Seite. *Parnassia palustris* L. begleitet den Reisenden hoch in die Alpen.

In den Regle fand ich *Aconitum Napellus* L., *Alsine laricifolia* Whlbg., *Campanula pusilla* Haenke, *Chrysanthemum rotundifolium* Willd., *Circaea alpina* L., *Cirsium canum* All., *Dianthus superbus* L., *Euphrasia salisburgensis* Funk., *Epipactis rubiginosa* Gaud., *Gentiana acaulis* L., *Asclepiadea* L., *bavarica* L., *germanica* Willd., *cruciata* L., *Goodyera repens* R. Brw., *Gnaphalium Leontopodium* Scop., *Gymnadenia odoratissima* Rich., *Habenaria viridis* R. Brw., *Listera cordata* R. Brw., *Sedum Fabaria* Koch, *Sempervivum hirtum* L., *Prenanthes purpurea* L., *Luzula nivea* D. C.

Die von mir bestiegenen Alpenhöhen sind: Gewont 5737 Fuss über der Meeresfläche, der gleich an ihn sich westlich anschliessende Czerwony Wierch 6516 Fuss, die das kościelisker Thal von Ungarn trennende Pyszna 6934 Fuss. Hinter dem Gewont, durch ein Thal geschieden, Kasprowa 5715 Fuss, östlich von Gewont die Magora 5197 Fuss, das Thal bei den Süben oder Gasienicower Seen. Der an diesen Seen südlich sich erhebende Koscielec und Swinica 6116 Fuss. Das Thal der fünf polnischen Seen. Das Meeraug 4212 F. und der schwarze See östlich beim Meeraug, 4879 Fuss hoch, gelegen.

Czerwony Wierch zeichnet sich aus durch die schönsten Exemplare von *Dianthus glacialis* Haenke, *Campanula alpina* Jcq., *Erigeron uniflorus* L., *Swertia perennis* L., *Salix retusa* L., an der Quelle oben *Androsace lactea* L., in den Klüften *Papaver alpinum* L. An der nördlichen Seite fand ich ein einziges Exemplar *Cineraria aurantiaca* Hopp.

Pyszna: im Hinaufsteigen unter dem Śmereczener See: *Rumex arifolius* All., *Luzula albida* D. C. gegen den Sattel, den Pass nach Ungarn, *Potentilla aurea* L., *Pedicularis verticillata* L., am Sattel *Primula acaulis* Jcq. und *minima* L., *Trinia vulgaris* D. C. *Gaya simplex* Gaud. Weiter bis zu der letzten Spitze *Festuca ovina* β. *alpina* L., *Avena versicolor* Vill., *Poa caesia* Sm., *Sesleria disticha* Pers., *Dianthus alpinus* L., *Gentiana frigida* Hke., *Campanula alpina* Jcq., *Saxifraga muscoides* Wlf., *sibirica* L., *Ranunculus montanus* Willd., *Juniperus nana* Willd., *Salix retusa* L., *Viola biflora* L., *Rhodiola rosea* L., *Aronicum Clusii* Koch, *Chrysanthemum alpinum* L., *Homogyne alpina* Cass., *Herbichia abrotanifolia*, *Hieracium alpinum* L., *Sedum atratum* L.

Kasprowa lieferte: *Cirsium canum* All. und *Erisithales* Scop.

Magora: *Empetrum nigrum* L., Fruchtexemplar. *Gentiana ciliata* L., *imbricata* Frö l., *Gypsophila repens* L.

Gasienicower Seen: *Sempervivum montanum* L., *Phleum alpinum* L.

Koscielec in der steilen Schlucht im Hinaufsteigen auf Swinica: *Saxifraga sibirica* L., *Ranunculus glacialis* L., *Aronicum Clusii* Koch. Oben und an der südlichen Seite *Hieracium alpinum* L., *Solidago alpestris* W. K., *Adenostyles albifrons* L., ein einziges Exem-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

plar, *Leontodon pyrenaicus* Gouan., *Rumex scutatus* L., *Galium silvestre* Poll., β. *alpestre*, *Arabis petraea* Lmk., *Cerastium latifolium* L., *Veronica alpina*, *Poa cenisia* All., *Agrostis rupestris* All.

Bei fünf Seen sah ich nur *Calomogrostis tenella* Hst. und *Sempervivum montanum* L., an der Alpenkette gegen Meeraug ober dem Wasserfalle bei fünf Seen *Crepis grandiflora* Tsch.

Bei Meeraug *Rumex arifolius* All. und *scutatus* L., *Oxyria digyna* Camb d., *Silene quadrifida* L., *Rhinanthus alpinus* Baumg., *Prenanthes purpurea* L., *Dianthus alpinus* L., *Thalictrum alpinum* L., *Gentiana punctata* L., *Pimpinella magna* L., *Hieracium aurantiacum* L., *Pinus Cembra* L.

Am schwarzen See eine Menge *Adenostyles albifrons* L.

Am **12**. August **1852** bestieg ich zum dritten Male den Gewont, diese von nördlicher Seite steile Felsenwand, unter welcher Zakopane sich ausbreitet. Mit drei meiner Freunde, denen ich, mit der Gegend bekannt, als Führer diente, zog ich gegen das Vorgebirg Regle, um von östlicher Seite den Rücken des Gewont zu erreichen. Der Weg wurde in das Thal Biale, weisses Thal von schäumenden Wasserfällen benannt, eingeschlagen. Schroffe Felsen versperren den Eingang, nur mühsam, an Felsen sich haltend, kann man beim Bache hineingelangen; wir zogen daher seitwärts, wo ein fahrbarer Weg hinauf, und in das Thal hinunter führt. *Corallorrhiza innata* R. Brw. überraschte mich hier, da ich sie in vorigen Jahren nirgends in den Regle fand. *Soldanella alpina* L., ein einziges blühendes Exemplar, wurde mitgenommen. Nun öffnete sich vor uns das Thal mit seinen Wasserfällen und dem schäumend über Felsen sich herabstürzenden Bache. *Cirsium eriophorum* Scop. erkannte ich von weitem an seinem hohen Wuchse, die kleineren Brüder des *Cirsium canum* All. standen zerstreut daneben. Links beim Wasserfalle stützte sich die schlanke *Atragene alpina* L. an die Aeste einer Tanne; leider war sie schon verblüht; die grauen Felsen mit *Gnaphalium Leontopodium* Scop. vollendeten das Bild des Thales. In einer Stunde erreichten wir ein höher gelegenes kleines Thal, die Sennenhütte stand hier verlassen; die Hirten übersiedelten in das südliche Thal von Gewont, Kondratowa genannt. Das Thal ist vom Vorsprunge des Gewont und einem hohen Felsen Swinia skata eingeschlossen. *Dryas octopetala* L., *Arabis alpina* L., *Gentiana acaulis* L., *obtusifolia* Willd. *flore albo* erinnerten mich an die vorjährige Excursion. An einem rasigen, aber steilen Abhange gelangten wir an den östlichen Rücken des Gewont, von hieraus zieht er sich gleich einer Mauer gegen Westen. Wir befolgten dieselbe Richtung, uns immer an die südliche Seite haltend; bald erstiegen wir den Rücken, bald ging es wieder herunter. Unsere Mühe wurde auch reichlich belohnt. Indem sich meine Gefährten mit der grossartigen Aussicht über die Alpen und Thäler unterhielten, suchte ich meine Büchse zu füllen. Vom Thale Kondratowa bis an den Rücken fand ich folgende Pflanzen: *Aconitum Napellus* L., *Aster alpinus* L., *Astragalus alpinus* L., *Arabis arenosa* Scop., *Arenaria ciliata* L., *Bartsia alpina* L.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

verblüht, *Bellidiastrum Michelii* Cass., *Bupleurum Gerardi* Jcq., *Campanula alpina* Jcq., *Cerastium latifolium* L., β. *glabriusculum*, *Cineraria aurantiaca* Hpp., *Chaerophyllum hirsutum* L., *Cherleria sedoides* L., *Crepis Jacquini* Tsch., *Delphinium elatum* L., *Festuca amethystina* Hst., *Helianthemum vulgare* Gärtn., *Hieracium villosum* L., *Hutchinsia brevicaulis* Hpp., *Leontodon pyrenaicus* Gouan., *Lamium Orvala* L., *Myosotis sylvatica* Hoffm., β. *alpestris*, *Pedicularis versicolor* Whlbg. und *verticillata* L., *Phyteuma orbiculare* L., *Poa alpina vivipara* L., *nemoralis* L., *sudetica* Hnk., *Polygonum Bistorta* L., *viviparum* L., *Potentilla aurea* L., *Ranunculus alpestris* L., *Saxifraga Aizoon* Jcq., *Aizoon minor*, *aizoides* L., *caesia* L., *Cotyledon* L. verblüht, *hieracifolia* W. K. verblüht, *muscoides* Wlf., *Sempervivum hirtum* L., *Tofieldia borealis* Whlbg., *Valeriana sambucifolia* Mik., *Veronica alpina* L. und *aphylla* L. Wir kamen an den westlichen Theil und das Herabsteigen war beschlossen. Hier gränzt Gewont an Czerwony Wierch, welcher, obwohl höher, ganz mit Flora-Teppich überzogen ist. Im Heruntersteigen fand ich *Thesium alpinum* L. und ein einziges Exemplar *Hieracium aurantiacum* L. Ein bequemer Fussteig führt auf die Polane Mata łąka. Polana werden alle im niederen Gebirge gelegenen Wiesen und Weiden genannt, die im Hochgebirge, führen den Namen Hola. Mata łąka ist nach dem Kościelisker Thal das schönste in dieser Gegend. In der Mitte steht die Sennenhütte, in welcher wir gastfreundlich aufgenommen und mit Käse und Milch bewirthet wurden. Das Thal heruntergehend erreichten wir die Communications-Strasse, zwischen Kościeliska und Zakopane, die uns gerade nach unserer Wohnung führte.

(Fortsetzung folgt.)

Struthiopteris germanica var. imperfecta.

Von Dr. Milde.

Zu den interessanteren Beobachtungen, welche ich während meines Aufenthaltes in Ustron bei Teschen im Sommer 1852 anzustellen die Gelegenheit hatte, gehört auch eine, die ich an *Struthiopteris germanica* machte.

Hier kommt immer in der Nähe der Weichsel ober- und unterhalb von Ustron, aber nur im Verlaufe von wenigen Meilen, *Struthiopteris germanica* sehr häufig vor; ihre Wedel erreichen, wenn sie im Schatten dichten Gebüsches stehen, zuweilen eine Höhe von fünf Fuss. Die fructificirenden Wedel erscheinen stets in der Mitte des Stockes zu fünf bis sechs, und zwar nur an älteren Exemplaren; das Laub der Fruchtstengel ist bekanntlich schon im jüngsten Zustande dadurch völlig zusammengezogen, dass die Fiedern sich nach der Unterseite zu einrollen und die Sporangien einhüllen. An einer ziemlichen Menge von Exemplaren jüngerer Stöcke bemerkte ich jedoch eine eigenthümliche Form von fructificirenden Wedeln, welche aber nie in der Mitte des Stockes standen, sondern unter die sterilen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Grzegorzek Adalbert

Artikel/Article: Botanischer Ausflug in das Tatra-Gebirge. 257-260